

rechtloß bleibenn, will ich mit undertheniger gehorsam alle zzeit gegen uwir f. g. zcu vordienen gevlissen sein und dorzcu gote den almechtigen für e. f. g. wolfaren und glückselikeit stetigklich bitten ꝛ.

Und ob. e. f. g. mit andern mercklichern geschefften als ich mich vormute  
 5 beladen wer, bitt ich mit demutigem vleiß und begehre auß sunderlichen gnaden, mir auß uwir f. g. etliche reden ader alhie etliche die auch durch die pforten gegangen sind die sie mir gedencken zcu vorschliessenn, und wo es e. f. g. gevellig wer, szo wer ich gewilligt und geneygt, das doctor Hieronymus Wunsidel, doctor Iohannes Breytenbach, doctor W. Scheib, doctor Simon Pistoris, die sulcher sach gut erkenntniß haben, unser  
 10 gebrechen clerlich vorhörtenn, erkennen, abretten und zcu einem ende brechten und die entschidenn und diffiniren.

E. f. g. undertenig, willig, gehorsamer Iohannes Fabri  
 de Numburgk, artium magister.

## 211.

15 *Die Artistenfakultät rechtfertigt sich vor dem Herzog Georg von Sachsen wegen ihres Verhaltens gegen den Magister Johannes Fabri von Naumburg.* [1495.]

*Hdschr.: Registrum facult. artium. fol. 11—12.*

Durchlauchtiger ꝛ. Gnediger herr. Die anclage magistri Iohannis Fabri von Numburgk uns von uwir f. g. itzt zcugeschickt, under andern meldende, wie wir yn  
 20 widder uwir f. g. geschefft und gebote mit einer nawikeit adir vorfencklichem statute inn unnsern radte einzunehmen solten ufgehalten haben unnd etliche seine gesellen mit einer dispensation gezwungen, das sie sich inn unnsere faculteth radte hetten müssen kouffen ꝛ., bittende uns dohin zcu weisen, das wir yn one lengern ufschub inn unnsere radte einnehmen ꝛ., haben wir demutigklich empfangen und weiters innhalts vornomen,  
 25 bitten doruff mit hoem vleiß, uwir f. g. wissen das uns von gdachtem magistro Iohanne nicht wenig befrembt das er seine eydes pflicht so er unnsere faculteth gethon unbedacht e. f. g. so milde und vormessenlich hatt dhörren berichtenn, dieweil ym ungezweifelt bewußt, das sich die dingk allenthalben vil anderst dann durch yn anbracht halten. Nemlich wiewol uf ein zzeit von uwir f. g. und derselbigen g. rethe uns bevelhe gethon  
 30 etliche meister wo sie lauts unnsere faculteth statuten, gewonheiten und altem herkommen compliert, auch sust sich erbarlich gehalten hetten inn dieselben unnsere faculteth einzunehmen, szo wir abir nach sulchem e. f. g. empfele warlich befunden, das gedachter magister Iohannes innhalts unnsere faculteth statuten und löblichem altem herkommen nicht gantz compliert, haben wir uns e. f. g. bevelhs hirinnen wie billich halten und yn  
 35 nicht einnehmen wollen, auch haben wir yn mehrmals gutlich lassenn vormanen, das er seine ungecomplierte sessiones innhalts unnsere faculteth altenn statuten und gewonheiten, wie andere meister vormals haben thun myessen, compliren und erfüllen wölt, uff das